

# INHALTSVERZEICHNIS

Seite

<b>1.</b>	<b>Kriminalität gegen Ältere: Hintergründe und Zusammenhänge.....</b>	<b>13</b>
1.1.	Kapitel: Einführung.....	13
1.1.1.	Allgemeines.....	13
1.1.2.	Wer sind die „Älteren Menschen“?.....	14
1.1.3.	Die statistische Erfassung der Opfer.....	16
1.1.4.	Das ältere Opfer im Kontext der Kriminalität.....	19
1.1.5.	Ältere Menschen - Eine anwachsende Opfergruppe.....	26
1.1.6.	Viktimisierung alter Menschen historisch betrachtet.....	32
1.1.7.	Anzeigeverhalten älterer Menschen.....	35
1.2.	Prädisposition älterer Menschen als Kriminalitätsopfer.....	42
1.2.1.	Bedeutung der Prädisposition für die Viktimisierung.....	42
1.2.2.	Prädisponierende Merkmale älterer Menschen als Opfer.....	43
1.2.2.1.	Soziale und psychosoziale Faktoren.....	43
1.2.2.2.	Psyche und Psychopathologie.....	50
1.2.2.3.	Intelligenz als Faktor.....	55
1.2.2.4.	Physische Konstitutionen als Prädisposition.....	58
1.2.2.4.1.	Der Bewegungsapparat.....	60
1.2.2.4.2.	Reaktionsfähigkeit.....	63
1.2.2.4.3.	Hör- und Sehfähigkeit.....	65
1.2.2.5.	Verhalten als Faktor.....	66
1.3.	Typologie.....	69
1.3.1.	Zweck von Opfertypologien.....	69
1.3.2.	Typologisierung älterer Opfer.....	69

<b>2.</b>	<b>Einzelne Deliktsbereiche mit älteren Kriminalitätsoffern....</b>	<b>70</b>
2.1.	Tötungsdelikte gegen alte Menschen .....	70
2.1.1.	Allgemeines .....	70
2.1.2.	Tötung alter Menschen kann übersehen werden .....	71
2.1.3.	Es gibt kein hohes Dunkelfeld bei Tötungen alter Menschen Meinungen und Gegenmeinungen.....	77
2.1.4.	Tötungsdelikte mit sexuellem Hintergrund.....	79
2.1.5.	Einzelne Untersuchungen zu Tötungsdelikten gegen Ältere .....	81
2.1.5.1.	Die Essener Untersuchung .....	81
2.1.5.2.	Die Aachener Untersuchung .....	85
2.1.5.3.	Die Dade-County-Untersuchung.....	90
2.1.6.	Selbsttötung von alten Menschen .....	96
2.1.7.	Zusammenfassung: .....	99
2.2.	Raub zum Nachteil alter Menschen .....	100
2.2.1.	Allgemeines .....	100
2.2.2.	Handtaschenraub.....	104
2.2.2.1.	Die Tatorte.....	107
2.2.2.2.	Die Opfer .....	112
2.2.2.3.	Die Täter.....	113
2.2.3.	Eine eigene Untersuchung zum Handtaschenraub .....	119
2.2.3.1.	Wie war die Verteilung der Opfer nach Alter und Geschlecht?.....	120
2.2.3.2.	Wie hoch ist die Verletzungsgefahr für das Opfer beim Handtaschenraub?.....	122
2.2.3.3.	Welcher Art waren die Verletzungen beim Opfer? .....	124
2.2.3.4.	Wieviele der verletzten Opfer mußten für einen stationären Aufenthalt ins Krankenhaus gebracht werden?.....	124
2.2.3.5.	Konnte durch die Gegenwehr des Opfers das Eigentum erfolgreich verteidigt werden?.....	124

2.2.3.6.	Was wurde zusammen mit den Handtaschen erbeutet? .....	125
2.2.3.7.	Wie häufig wurden bei den Handtaschenräubern von dem/den Täter(n) Waffen eingesetzt? Welche Waffen wurden verwendet?.....	128
2.2.3.8.	Lieferten ältere Opfer von Handtaschenräubern schlechtere Täterbeschreibungen als jüngere?.....	129
2.2.3.9.	Wie oft gehen mehrere Täter gleichzeitig gegen die Opfer vor? .....	132
2.2.3.10.	Wie läuft der Handtaschenraub ab? .....	135
2.2.3.11.	Vergeht bei älteren Handtaschenraubopfern mehr Zeit bis zur Alarmierung der Polizei als bei jüngeren? .....	136
2.2.3.12.	Geschlecht der Täter beim Handtaschenraub? .....	137
2.2.3.13.	An welchen Tagen des Monats, an welchen Wochentagen und zu welchen Uhrzeiten werden ältere Menschen Opfer von Handtaschenräubern? .....	137
2.2.4.	Raubüberfälle in Wohnungen .....	140
2.2.5.	Eine eigene Untersuchung zu Raubüberfällen in Wohnungen..	144
2.2.5.1.	Gab es unter den Wohnungsraubopfern schwerpunktmäßige Alterskonzentrationen? .....	145
2.2.5.2.	Wie sah die Geschlechtsverteilung bei den Opfern von Wohnungsraubern aus? .....	147
2.2.5.3.	Wie häufig wurden Wohnungsraube vollendet?.....	147
2.2.5.4.	In welcher Häufung gab es vor den Taten bereits Täter-Opfer-Beziehungen? .....	148
2.2.5.5.	Wie waren die Täter-Opfer-Beziehungen im Detail? .....	149
2.2.5.6.	Wie oft waren die Opfer mit den Tätern in der Wohnung alleine? .....	152
2.2.5.7.	Wie oft kamen Waffen zum Einsatz und welche waren es?.....	153
2.2.5.8.	Wie häufig wurden die Opfer bei den Überfällen verletzt?.....	155
2.2.5.9.	Wie oft traten Einzeltäter auf und wie oft Tätergruppen?.....	155

2.2.5.10.	Welches Geschlecht und welches Alter hatten die Wohnungsräuber? .....	156
2.2.5.11.	Durch welche sozialen Merkmale zeichneten sich die Wohnungsräuber aus? .....	158
2.2.5.12.	Wie wurden die Raube in Wohnungen begangen? .....	160
2.2.6.	Sonstige Formen des Raubs .....	165
2.2.7.	Zusammenfassung .....	166
2.3.	Diebstahl zum Nachteil alter Menschen .....	167
2.3.1.	Allgemeines .....	167
2.3.2.	Trickdiebstahl in Wohnungen .....	167
2.3.2.1.	Der Charakter des Trickdiebstahls .....	167
2.3.2.2.	Methoden .....	172
2.3.2.2.1.	Zetteltrick .....	172
2.3.2.2.2.	Glas-Wasser- und Babyflaschen-Trick .....	173
2.3.2.2.3.	Verkaufstrick .....	174
2.3.2.2.4.	Verwandentrick .....	175
2.3.2.2.5.	Lederjackentrick .....	176
2.3.2.2.6.	Überbringertrick .....	177
2.3.2.2.7.	Die „hilfsbereiten“ Taschenträger .....	178
2.3.2.2.8.	Handwerkertrick .....	179
2.3.2.2.9.	Der falsche Beamte / Angestellte .....	180
2.3.2.2.10.	Die Kirchen- / Sozialdienstmasche .....	181
2.3.3.	Eine eigene Untersuchung zum Trickdiebstahl .....	182
2.3.3.1.	Die Opfer .....	183
2.3.3.2.	Modus operandi .....	186
2.3.3.3.	Tatzeit .....	189
2.3.3.4.	Tatbeute .....	192
2.3.3.5.	Vollendung / Versuch .....	196

2.3.3.6.	Wahrgenommene Täter.....	196
2.3.4.	Einbruchsdiebstahl.....	198
2.3.5.	Zusammenfassung.....	200
2.4.	Betrug zum Nachteil alter Menschen.....	201
2.5.	Mißhandlung und Ausbeutung in Heimen und Familie .....	207
2.5.1.	Allgemeines .....	207
2.5.2.	Lückenhaftes Wissen in der Forschung .....	208
2.5.3.	Die Tathandlungen .....	210
2.5.4.	Serientötungen von Pflegebedürftigen in Institutionen.....	214
2.5.4.1.	Die Tötungsserie von Wien .....	215
2.5.4.2.	Die Wuppertaler Tötungsserie.....	218
2.5.5.	Einzelne Untersuchungen zur Art und Häufigkeit der Viktimisierung Pflegebedürftiger .....	222
2.5.6.	Eigenschaften, die mißhandelten Heimbewohnern zugeschrieben werden .....	223
2.5.7.	Zur Phänomenologie der Altenmißhandlung .....	225
2.5.7.1.	Die Opfer sind weitgehend hilflos .....	225
2.5.7.2.	Fehlende Transparenz der Straftaten nach außen .....	226
2.5.7.3.	Besonderheiten der Täter-Opfer-Beziehung.....	227
2.5.7.4.	Übersicht zu Tätermerkmalen von Gewaltanwendern in Familien .....	233
2.6.	Sonstige Delikte gegen alte Menschen.....	235
2.6.1.	Allgemeines .....	235
2.6.2.	Körperverletzung .....	235
2.6.3.	Sexualdelikte .....	237
<b>3.</b>	<b>Kriminalitätsangst und Prävention .....</b>	<b>238</b>
3.1.	Kriminalitätsangst bei alten Menschen.....	238

3.1.1.	Bedeutung der Kriminalitätsangst .....	238
3.1.2.	Ältere Menschen und Verbrechenangst.....	241
3.1.3.	Zusammenfassung.....	252
3.2.	Kriminalprävention für alte Menschen.....	252
3.2.1.	Präventive Ratschläge im Bereich Handtaschenraub.....	253
3.2.2.	Präventive Ratschläge im Bereich Raub in Wohnungen .....	256
3.2.3.	Präventive Ratschläge gegen Trickdiebstähle .....	259
3.2.4.	Präventive Ratschläge im Bereich „Betrug“ .....	260
3.2.5.	Präventive Ratschläge gegen Einbruchsdiebstahl.....	263
3.2.6.	Polizei, Prävention und Senioren.....	265
<b>4.</b>	<b>Gesamtzusammenfassung.....</b>	<b>268</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>271</b>